

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verföndungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Rönnsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.80 RM.
einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM.
einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textfeld
30 Pfg. — Nachschaffstufen A Preisliste: Bistern 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.

Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell Jr., — Schalksmühle:
Herm. Piepenstock — Oberbissig: Rob. Waffersbach — Rierspe: H. H.
Fritz Becker — Rönnsahl: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 284

Sonnabend, den 30. Nov. 1940

Jahrgang 1940

Woolton hängt Englands Brotkorb höher

Die englische Bevölkerung muß auf alles Gewohnte verzichten / Versorgungslage in Unordnung

Die Bevölkerung hungert

Stockholm, 29. Nov. Wir Engländer müssen auf alle unsere alten Gewohnheiten verzichten, so lange der Krieg dauert. Wir müssen zu allen Dingen, an die wir früher gewöhnt waren. Adieu sagen! So rief Englands Versorgungsminister Lord Woolton am Donnerstag in einer Rede aus, die er in London hielt und in der er verkündete, das englische Volk auf kommende Zeiten harter Entbehrungen und neuer schwerer Opfer vorzubereiten.

Lord Woolton kündigte gleichzeitig an, daß auch die Fleischzufuhr aus Übersee noch härter als bisher herabgegraben werden müsse, und gab zu verstehen, daß England nicht nur von jetzt ab auf den gesamten Fruchtimport verzichten müsse, sondern auch auf sämtliche Gemüse- und Obstzufuhr aus dem Ausland. Im großen und ganzen sagte der englische Versorgungsminister, daß der Tonnagemangel so groß sei, daß alle Einfuhr, die nicht für die Kriegsverwaltung bestimmt sei, jetzt radikal auf ein Minimum beschränkt werde, nötigenfalls sogar völlig abgeschnitten werden müsse.

Mit Namen hat Lord Woolton nur Früchte und Fleisch genannt, aber was seine Ankündigung bedeutet, zeigt die Tatsache, daß Englands einheimische Obstproduktion kaum 20 v. H. des Landesverbrauchs ausmacht und beim Fleisch die Dinge ähnlich liegen. Einfruchtverlust von Obst bedeutet, daß es in England kein Obst mehr zu kaufen geben wird, und Lord Woolton hat dies auch ehrlich zugegeben und seine Landsleute getrostet mit der Behauptung, daß frische Früchte bei der Volksernährung „keine wesentliche Rolle“ spielen.

Für das englische Volk wird diese Ankündigung des Versorgungsministers einen harten Schlag bedeuten, denn das Obst war bereits seit langem fast völlig verschwunden, und auch an anderen vitaminreichen Nahrungsmitteln, wie z. B. Gemüse, herrscht immer mehr Mangel.

Die Versorgungslage macht der britischen Regierung immer größere Sorgen. Ein in diesem Gewerkschaftskreis zirkulierender Bericht aus England gibt offen zu, daß große Teile der Bevölkerung einfach Hunger leiden müssen. Dies gilt, wie ausdrücklich erklärt wird, nicht nur von durch die Luftangriffe besonders schwer getroffenen Städten, wo die Versorgung immer mehr durch Massenbewegungen durchgeführt werden muß, sondern auch von weniger stark betroffenen Bezirken. Die Verringerung wichtiger Nahrungsmittelwerke mußte ihre schwere Arbeit buchstäblich oft mit leerem Magen durchführen, was natürlich in einer sinkenden Arbeitsleistung zum Ausdruck kommt.

Die Ursachen dieser Verknappung liegen nach dem genannten Bericht in folgenden Faktoren: 1. Ausfall der früheren Lieferungen vom europäischen Kontinent; 2. Verminderung der Ueberseelieferungen durch Schiffverluste; 3. Vernichtung großer Lagerbestände durch den Luftkrieg; 4. ungenügende Erhöhung der eigenen Agrarproduktion; 5. chaotische Zustände im Transportwesen infolge des Ausfalles wichtiger großer Schiffsfahrpläne vor allem im Osten, wodurch sich eine Ueberlastung der Eisenbahn ergab, da das Kanalwesen stark vernachlässigt ist; 6. Rationierung und Sammelung wichtiger Lebensmittel, wie z. B. Kondensmilch, Speck usw.; 7. allgemeiner Mangel an Rasse, der eine Rationierung vieler Artikel nicht ermöglichen läßt. Das Fehlen einer umfassenden Rationierung begünstigt wiederum die besser gestellten Bevölkerungsteile, denn diese konnten sich systematisch, wenn auch gegen enorm erhöhte Preise, eindecken, während für die Massen immer weniger übrig blieb.

Zu diesen konstanten Faktoren der britischen Knappheit treten die variablen, die durch die Massenangriffe auf bestimmte Produktionszentren hervorgerufen werden. Diese Massenangriffe vernichten nicht nur lebenswichtige Werke, sondern bringen stets auch das Transportwesen und die Lebensmittelversorgung in Unordnung von vielen hundert Meilen in Unordnung.

Verstopfte Landstraßen

Stockholm, 29. Nov. Die außerordentlichen Zerstörungen, die die wichtigen deutschen Versorgungszentren auf die britischen Industriezentren in den Midlands verursacht haben, gehen auch aus einem Londoner Eigenbericht der Zeitung „Nya Dagligt Allehanda“ hervor, der die völlig gestörten Meldungen Duff Coopers Lügen straft. Der schwedische Berichterstatter schildert in eindringlichen Worten das schwierige Problem, wie man die ihrer Arbeitskraft in den lebenswichtigen Betrieben

beraubten Arbeiter und ihre Familien aus den zerstörten Gebieten abtransportieren soll.

Der Berichterstatter, der im Kraftwagen diese Gebiete in Mittelengland und den übrigen Zentren der Rüstungsindustrie Englands besuchte, schreibt, daß er auf allen Landstraßen Massen von mit Menschen vollgepackten Autos, Autobussen und Karawanen von Automobilen beobachtet habe, die demütig waren, aus der Zone der durch die Bombenangriffe angegriffenen und zerstörten Industriegebiete, die noch fortgesetzt weiteren Angriffen ausgesetzt seien, herauszukommen. Vergebens warteten unzählige weitere Personen an den Haltestellen der Autobusse auf freie Plätze zur Beförderung.

„Saboy“ getroffen

Genf, 29. Nov. Zu den kürzlichen Bombardements von London gibt Reuter noch die Einzelheit, daß die beiden bekannten Hotels „Carlton“ und das größte und weitberühmte „Savoy“ durch Bomben getroffen wurden. Im Carlton-Gebäude hätte die Bombe das Dach durchschlagen und das Innere teilweise schwer verwüstet. Sehr auffallend ist die Bemerkung, daß sich zur Zeit des Bombardements in diesem ungeheuren Hotel ganze 120 Personen befanden. Das Hotel „Savoy“ sei von zwei Bomben getroffen worden und mehrere Bewohner seien verletzt worden.

Seegefecht am Kanalausgang

Neben Plymouth auch größere Stadt in Schottland bombardiert

Berlin, 29. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Zerstörer unternahmen einen Vorstoß in den Westausgang des Kanals bis dicht unter die englische Küste. Hierbei kam es zu einem Gefecht mit englischen Zerstörern. Es gelang, zwei feindliche Zerstörer zu torpedieren. Andere deutsche Zerstörer versenkten an der englischen Südküste zwei Dampfer von 9000 und 3000 BRT. und zwei weitere feindliche Fahrzeuge.

Die Luftwaffe setzte in der Nacht zum 28. und im Laufe des 29. 11. ihre Vergeltungsangriffe gegen strategisch wichtige Ziele im Stadtgebiet von London fort. Neue Brände und starke Detonationen wurden beobachtet.

Stärkere Kräfte griffen in der Nacht zum 28. 11. wie bereits gemeldet, Stadt und Hafenanlagen von Plymouth konzentrisch an und verursachten mehrere starke Explosionen, sowie größere und kleinere Brände. Außerdem wurden Bahn- und Industrieanlagen einer anderen größeren Stadt in Schottland wirkungsvoll mit Bomben belegt.

Fernkampfbatterien des Meeres und der Kriegsmarine beschossen auch gestern feindliche Schiffe und andere Ziele im Raum von Dover.

In der Nacht zum 29. warfen mehrere britische Flugzeuge in Nord- und Westdeutschland Spreng- und Brandbomben. An einigen Häusern wurden erhebliche Sachschäden verursacht. Nachtluftbrände konnten bald gelöscht werden. Eine Bombe traf ein Refektorium.

Die Verluste des Gegners betrugen gestern insgesamt 13 Flugzeuge, davon 11 im Luftkampf und zwei durch Flak- und Marineartillerie. Vier eigene Flugzeuge werden vermisst.

Deutsche Zerstörer haben einen erfolgreichen Vorstoß gegen die englische Küste unternommen. Hierzu erzählt das DWB folgende Einzelheiten: Der Gegner hat die langen und unsichrigen November-Nächte dazu benutzt, den Verkehr unter der englischen Südküste in größerem Umfang wieder aufzunehmen. Aus diesem Grunde entschloß sich der Marine-Gruppenkommandant W. H. Zerstörer gegen die wieder belebten feindlichen Verkehrswege anzugreifen. Mehrfache Ueberlegungen führten bereits früher zu einem Vorstoß in die südwestlichen Seegebiete, bei dem — wie der DWB-Bericht vor einigen Wochen meldete — ein feindlicher Kreuzer durch einen Torpedo getroffen wurde. Bei einem neuen Vorstoß einiger unserer Zerstörer unter dem Führer der Zerstörerflotte gelang es den Angreifern, in der Nacht zum 28. November zwei vollbeladene feindliche Dampfer von 9000 und 3000 BRT. zu versenken. Außerdem wurden in der gleichen Nacht drei feindliche U-Boote vernichtet. Durch diesen feindlichen Vorstoß sowie durch das fröhliche Unternehmen gewann der Gegner starke Sicherheitsverluste am Westausgang des Kanals zusammen und glaubte dadurch eine ausreichende Sicherung gegenüber der Wiederholung solcher deutschen Zerstörer-Raides geschaffen zu haben.

Von neuem liefen deutsche Zerstörer aus und vernichteten in der Nacht zum 29. 11. einen Schleppzug und einen Dampfer mittlerer Größe. Mehrere Stunden später kam es zu einem neuen Gefecht. Der Gegner drehte zum laufenden Gefecht auf, das sich auf Nordkurs entwickelte. Der eigene und der Gegnerverband liefen höchste Fahrt. Unsere Zerstörer schoßen Torpedos. Um 6.44 Uhr wurde ein feindlicher Zerstörer neuerer Bauart von 1900 Tonnen, mit acht 12-cm-Geschützen bewaffnet, von zwei Torpedos getroffen, brach unter gewaltiger Feuerentwicklung auseinander und versank sofort. Ein anderer Zerstörer erhielt mittschiffs einen Volltreffer und sank ebenfalls außer Sicht des mit hoher Fahrt weiterlaufenden Verbandes. Anschließend entwickelte sich ein Artilleriegefecht auf Südkurs, das um 7.05 Uhr infolge Außerachtkommens der englischen Zerstörer abgebrochen wurde. Am Freitag gegen Mittag liefen unsere Zerstörer nach dem siegreichen Gefecht mit gestärktem Toppflegen unverletzt in ihren Stützpunkten ein.

Wie plump und phantasielos sie aber dabei vorgehen, zeigt z. B. der letzte Bericht des britischen Luftfahrtministeriums, der die schon am Vortage über Köln verbreiteten Lügen noch weiter auspinnt. Wenn darin von der Bombardierung von Köln und Döds (1) gefaselt wird, so ist das direkt ein Beweis dafür, daß die amtlichen britischen Lügner an Bristol und andere englische Häfen dachten, als sie Köln sagten. Dieser Eindruck vertieft sich noch, wenn man die Einzelheiten liest, die dieser erbärmliche Lügenbericht gibt. Da ist außer Döds und Köln von Eisenbahnanlagen, Güterzügen, Bahnhöfen, Warenlagern, De-

durchmachen muß. Darum stellen sie den gewaltigen Zerstörungen in Bristol und anderen Städten die „Coventrierung Kölns“ entgegen. Was die Engländer in ihren Zwecken der Stadt Köln andichten, ist jedoch nur ein Abganz dessen, was sie etwa in Birmingham und Coventry selbst erlebt haben.

So phantasielos nun diese Lügenmärchen auch erscheinen mögen, so dürftig sind sie in Wahrheit. Denn sie sind nichts anderes als die Reflexe der Ereignisse, die England unter der Wucht der deutschen Luftangriffe

„Köln im Widerstreichen der Brände“

Bristol und Coventry sollen durch Lügen vertuscht werden

Altkoff ist Rohstoff

Aufruf des Reichskommissars für Altmaterialverwertung

Der Reichskommissar für Altmaterialverwertung und die Reichsrauenführung erlassen folgenden Aufruf: „Die weitere Durchführung des Vierjahresplanes erfordert die Mitarbeit des ganzen Volkes. Auch Dich, deutsche Hausfrau, rufen wir zur Mitarbeit an. Du kannst Dein Scherlein in besonderem Maße beitragen, wenn Du darauf achtest, daß in Deinem Haushalt anfallende Altstoffe nicht verloren gehen. Insbesondere Knochen, Altpapier und Lumpen dürfen nicht vernichtet, sondern müssen der deutschen Rohstoffwirtschaft wieder zugeführt werden. Die Schulkommunikation gibt Dir dazu die Möglichkeit. Jedes deutsche Schulkind ist verpflichtet, die Altstoffe des Haushaltes, insbesondere Knochen, Altpapier und Lumpen jeder Art (nicht aber Rasierklappen, Glascherben, Konservendosen und Blechgefäße, die nach wie vor in den Mülleimer gehören), in die Schulkommunikation mitzunehmen. Jedes deutsche Schulkind ist bereit, in Erfüllung des Kriegsdienstes bei dieser Aufgabe zu helfen. An Dir, deutsche Hausfrau, liegt es, den Kindern die in Deinem Haushalt anfallenden Altstoffe mitzugeben.“

pots und Industriewerken die Rede — gerade wie in einem deutschen Bericht über die Wirkung eines deutschen Luftangriffes, nur mit dem Unterschied, daß die englischen Angaben völlig erdichtet sind und nur der Irreführung der unter dem Eindruck der deutschen Erfolge stehenden Bevölkerung dienen.

Die Brände, die die englischen Flieger am Rhein angerichtet haben wollen, sind nur Widerstreichen des Feuers, das sich in den englischen Flüssen blutiger widerpiegelt. Da läßt das britische Luftfahrtministerium in seinem Lügenbericht neben zahlreichen anderen Bränden einen entsetzen, der „eine Länge von 1500 Meter hatte und eine große Ausdehnung in die Breite“. Natürlich wurde auch der Verkehr unterbrochen und ein großes „Durcheinander“ angerichtet, wobei die Zustände in England höchlich Gade standen. Zum Schluß darf keinesfalls das schon berühmte Elektrizitätsnetz fehlen. So heißt es denn in monotoner Abwandlung: „Auch die Elektrizitätszentrale wurde angegriffen und die Piloten berichten, daß sämtliche Bomben ins Zielgebiet niederfielen und Brände und heftige Explosionen verursachten.“

Nach der Lektüre dieses ansehnlichen Berichtes über Köln, bei dessen Abfassung dem Berichterstatter sichtlich das Bild der Zerstörungen in London oder Bristol vor Augen stand, können wir uns sehr gut vorstellen, wie schlimm den Engländern die deutschen Luftangriffe in die Knochen gefahren sind. Daß sich aber dieser Zustand nicht wieder verewigt, dafür wird die deutsche Luftwaffe auch weiterhin Sorge tragen. Das ist sicher, wie die englischen Berichte über Köln erkennen und erlagen sind.

Gegenüber den Behauptungen Englands über Luftangriffe auf Köln bringt „New York Times“ einen Bericht, demzufolge amerikanische Korrespondenten den Luftangriff miterlebt haben. Ihren Bericht nach hat sich der Angriff auf außerhalb liegende Bezirke beschränkt. Beim Flug über die Hauptstadt der Welt wären keine Anzeichen von Schäden in großen Industrieanlagen festzustellen gewesen. Kleinbrände wie Kanalbrände seien noch intact. Zwar möchte örtlich geringer Schaden angerichtet sein, aber die rheinische Industrie wäre nicht beeinträchtigt. Auch die Städte seien unverletzt.

Verhandlungen in Tokio

Allgemeine Klarstellung zwischen Japan und Indochina

Tokio, 29. Nov. Das Auswärtige Amt gibt bekannt, daß die seit Ende Oktober in Hanoi geführten Wirtschaftsverhandlungen zwischen dem Generalgouverneur von Indochina Decoux und dem Führer der japanischen Wirtschaftskommission, Sonderbotschafter Matsumiya die zu einer allgemeinen Klarstellung der gegenseitigen Lage geführt hätten, auf französischen Erträgen bin in nächster Zeit nach Tokio verlegt würden.

Matsumiya werde daher baldigst nach Japan zurückkehren, um die Wirtschaftsverhandlungen mit französischen Vertretern Ende Dezember in Tokio fortzusetzen. Die französische Delegation unter der Führung des hiesigen französischen Botschafters Armand Henry werde über 20 Mitglieder aus Frankreich und französisch-Indochina umfassen.

Halber

Öffentliche Kundgebung der NSDAP.

Wir weisen auch an dieser Stelle noch einmal auf die morgige Kundgebung der NSDAP. hin, die vormittags 10.30 Uhr im Saale des Hauses zur Fuhr stattfindet. Bg. Hans Meinert, Gauamtsleiter in Münster spricht zu dem Thema „Kampf bis zum Endsiege!“ Alle Volksgenossen der beiden Halberfelder Ortsgruppen werden aufgefordert, an dieser Kundgebung teilzunehmen. Für die Parteigenossen beider Ortsgruppen ist die Teilnahme an der Versammlung Pflicht.

Deine Weihnachtsgabe soll doch rechtzeitig zum Fest eintreffen!

Liefere daher Weihnachtspakete und Feldpostpakchen und die übrige Weihnachtspost für die Soldaten unverzüglich, spätestens bis zum 15. Dezember bei der Post ein. Vermerke auf den Sendungen: „Erst Weihnachten öffnen!“, wenn sie nicht vor dem Fest geöffnet werden sollen.

Weihnachtsgratifikationen als Betriebsausgabe abzugsfähig.

Der Reichsfinanzminister hat nunmehr den bereits angekündigten Erlass herausgegeben, wonach in diesem Jahre Zuwendungen anlässlich des Weihnachtsfestes, des Geschäftsjahrschlusses oder aus einem ähnlichen Anlaß in jedem Falle als Betriebsausgaben abzugsfähig sind, während nach der bisherigen Regelung diese Abzugsfähigkeit nur in Frage kam, wenn ein Rechtsanspruch auf die Gratifikation usw. bestand.

Die Gemeindegruppe Halber des Reichsluftschutzbundes

veranstaltet am Sonntag, dem 1. Dezember, nachmittags 5 Uhr im „Haus zur Fuhr“ eine Filmvorführung, wo in einer U. 3. in der vorgestrigen Ausgabe die Bevölkerung Halbers herzlich eingeladen wird. Es sei ausdrücklich auf die Einmaligkeit und die große Bedeutung dieser Filmvorführung hingewiesen, die sicher Veranstaltung sein wird, den ganzen Saal mit Besuchern zu füllen.

Schalksmühle

Kunstausstellung in Schalksmühle.

In der Zeit vom 5. bis 9. Dezember d. J. bietet die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ den Volksgenossen, die in Fabrik und Werkstatt, im Kontor und auf dem Acker in vollem Arbeitseinsatz stehen, den Genuß einer besonders schönen und wertvollen künstlerischen Veranstaltung. Die Kunstmalerin Sophie Wendt aus Worspöde hat in diesem Jahre im Hochsauerland und im Gebiet des Volmestals eine Reihe von Bildern und Zeichnungen hergestellt, die sie uns in einer Ausstellung im Zeichenaal der Hohenzollernschule in Schalksmühle zur Besichtigung vorführen will. Sophie Wendt ist die Schülerin des in Soest geborenen Worspöder Malers Otto Modersohn. Sie ist durch ihre Moor- und Seelandschaften zuerst bekannt geworden, hat aber fast in allen Gegenden Deutschlands und im Ausland ihre Studienreisen ausgedehnt. Da sie uns jetzt unsere nähere Heimat in Delbildern und Zeichnungen zeigt und der Besuch der Ausstellung kostenlos ist, ist zu hoffen, daß diese Veranstaltung aus allen Kreisen der Bevölkerung einen zahlreichen Besuch findet.

Kierspe

Die Kiersper Landjugend tagte

In Gemeinschaft mit der HJ-Führung tagte am Donnerstag nachmittag die Kiersper Landjugend im Hotel Plate. Aus dem gesamten Gemeindebezirk hatte sich die Landjugend zahlreich eingefunden, und das sei unseren Mädchen und Jungen bestätigt: Man hatte unbedingt den Eindruck, daß auch alle gern der Einladung gefolgt waren. Der 1. Ortsjugendwart, Jgg. Schriever, Berg begrüßte die Erschienenen und eröffnete die Tagung mit einem Ausspruch Friedrichs des Großen, wonach die Förderung des Baumwachstums mehr wert sei, als eine gewonnene Schlacht. An der Tagung nahmen von der HJ. die Untergauleiterin Bgn. Selter und Bg. Schmalenbach, von der Kreisbauernschaft, Bgn. Kreinberg und Bg. Dr. Gutenberg, teil. Nach dem gemeinsam gesungenen „Lasset im Winde die Fahnen wehen“, verbreitete sich Bgn. Selter über den Wert des deutschen Liebes und übte anschließend mit der Landjugend noch das Lied: „Burgen müssen stehen“, von Baumann ein.

Bgn. Kreinberg von der Landwirtschaftsschule Lüdenscheid machte dann allgemeine mündliche Ausführungen über die Ausbildung der Landjugend. Die neuerlich, namentlich in der Erzeugungsschlacht an den Bauern gestellten großen Aufgaben, machen eine intensive Aus- und Fortbildung der gesamten Landjugend nötig. Da ist zunächst bei den Landmädchen vom 14. bis 16. Lebensjahre die Hausarbeitslehre in einem bäuerlichen Betriebe abzuleisten. Daselbst gilt für den Landjungen, der eine Landarbeitslehre durchzumachen hat. Bei der abschließenden Prüfung soll vornehmlich die Arbeitstechnik ausschlaggebend sein. Eine weitere Fortbildung für die Landmädchen ist durch eine zweijährige Hauswirtschaftslehre in einem anerkannten unter Aufsicht der Landesbauernschaft stehenden Betriebe möglich. Die Ausübung des Berufes einer Wirtschaftlerin er-

Eine Werksiedlung entsteht in Halber

Sitzung der Gemeinderäte der Gemeinde Halber. — Montag Baubeginn der ersten Werksiedlung in Halber mit 12 Bauten und 60 Wohnungen. — Ab 1. April 1941 neue Hundesteuerordnung.

Unter dem Vorsitz des Amtsbürgermeisters Steller fand im Hotel zur Post in Halber eine Sitzung der Gemeinderäte statt, in welcher der Erlass einer Hundesteuerordnung und die Veräußerung von Grundeigentum zur Beratung stand. Mit Wirkung vom 1. April 1941 tritt die zur Zeit für die Gemeinde geltende Hundesteuerordnung des Kreises außer Kraft. Vom vorgeschriebenen Zeitpunkt ab gilt die nunmehr erlassene Steuerordnung der Gemeinde. Durch die Ordnung wird die Steuer für den ersten Hund auf 18, für den zweiten Hund auf 24 und für den dritten und jeden weiteren Hund auf 36 RM. jährlich festgesetzt. Für Hunde, die auf einem Grundstück (300 Meter vom nächsten bewohnten Gebäude entfernt) als Wächter gehalten werden, tritt auf Antrag Ermäßigung der Steuer auf 9, RM. ein. Die Steuerordnung entspricht im übrigen der Musterordnung.

Die Gemeinnützige Bauengesellschaft ist wegen Veräußerung des zwischen der Hagener und Taubertstraße gelegenen Baugrundstücks an die Gemeinde herangetreten. Die Bauengesellschaft beabsichtigt, auf dem etwa 4 1/2 Morgen großen Grundstück 12 Wohnhäuser mit 60 Wohnungen zu erstellen. Nachdem der Amtsbürgermeister Mitteilung über die Art der Wohnungen, ihre Finanzierung und die vorläufige Mietshöhe gemacht hatte, wurde die Veräußerung des Grundstücks beschlossen. Eine

vertrauliche Sitzung schloß sich an die öffentliche Sitzung an.

Wie wir nach eingehenden Erkundigungen weiter erfahren, handelt es sich hier um eine Werksiedlung der Firma Boudé & Co. in Halber, die als vordringliches Bauvorhaben von zuständiger Seite genehmigt wurde. Trägerin der Bauten ist die Gemeinnützige Bauengesellschaft in Halber; der Entwurf sowie die Bauleitung liegt in den Händen des Architekten Otto Eider, Halber.

Bereits am kommenden Montag wird mit den notwendigen Erdarbeiten, Wegebau, sowie Kanal- und Wasserleitungsarbeiten begonnen werden, die zum Teil die Firma Hütt, Wipperfurth ausführt. Mit Nachdruck werden dann auch die einzelnen Bauten errichtet werden, denn falls es die Witterung im Laufe der kommenden Wintermonate erlaubt, sollen die 12 Häuser mit 60 Wohnungen bereits im Frühjahr 1941 bezugsfertig sein.

Mit dieser Siedlung beginnt der Ausbau unseres Dorfes auch nach dieser Richtung hin, nachdem lange Jahre hindurch die Bautätigkeit in der Hagener Straße und dem anliegenden Gelände geruht hatte. Lediglich in der Lütgenbeide wurden einige Häuser gebaut, und damit ein Gelände erschlossen, das, falls es reiflos bebaut werden sollte, vielen Neubauten Platz bieten würde.

In der verträumten Adventszeit ...



Advent — die Wochen des Wartens und der Vorfreude auf den Weihnachtstag sind da.

fordert dann noch eine dreijährige Betätigung in einem Bauernbetriebe. Die Ableistung einer Hausarbeitslehre und Hauswirtschaftslehre ist Grundbedingung. Weiter verbreitete sich die Referentin über den Gang der Ausbildung zur Hauswirtschaftslehre, Lehrerin an Landwirtschaftsschulen, Gärtnerin (vornehmlich für hauswirtschaftlichen Gartenbau), Geflügelmeisterin und Rechnungsführerin. Die Ausführungen haben unserer Landjugend manchen Fingerzeig für die Berufswahl gegeben.

Nicht weniger interessant war dann das folgende Referat des HJ-Führers Schmalenbach aus Lüdenscheid, der sich über das Thema: „Was will die HJ. der Landjugend geben?“ verbreitete. Die Erringung der Ernährungsfreiheit des deutschen Volkes setzt eine starke, nationalsozialistische Landjugend voraus. Ueber die HJ. ist die politische Ausrichtung der Landjugend möglich. Durch straffen Geländedienst, aber auch durch Spiel und Sport soll der Bauer wieder zum Wehrbauer, zum Träger des Staates und zum Soldaten der Nation werden, zumal er mit dem Boden verwachsen ist. Bg. Schmalenbach erzählte noch einige Kriegserlebnisse, wobei er ebenfalls aufmerksame Zuhörer fand.

Schließlich kam die Untergauleiterin Selter zu Wort. Sie sprach über den deutschen Osten und begeisterte unsere Landjugend für eine Ansiedlung im urdeutschen Osten. Dort

liegt der Blutquell der Nation. Bildstreifen trugen zur Vertiefung des Gehörten bei. Der hegreich beendete Polenfeldzug wird erst seine Früchte zeigen, wenn der deutsche Osten die blühende Provinz Großdeutschlands ist. Damit schloß Bgn. Selter ihre interessanten Ausführungen.

Ein weiteres Referat von Bg. Dr. Gutenberg mußte wegen der vorgerückten Zeit ausfallen. Mit einem Dank an die Referenten und der Führerführung schloß der 1. Ortsjugendwart die für unsere Landjugend so wertvolle Tagung. (8.)

Entschädigung bei nicht fristgerechter Ausstellung eines Zeugnisses.

Das Arbeitsgericht kann bei Beurteilung zur Ausstellung eines Zeugnisses binnen bestimmter Frist für den Fall nicht fristgerechter Ausstellung der verurteilten Partei die Zahlung einer Entschädigung gemäß § 61 Abs. 4 ArbGG. an den Kläger auferlegen. Bei einer solchen Entschädigung handelt es sich weder um eine Zwangsstrafe, noch um eine Vertragsstrafe, die auf einen angemessenen Betrag herabgesetzt werden könnten, sondern um eine durch das Urteil sachlich-rechtlich festgesetzte Entschädigung, auf die die klagende Partei im Falle der Nichterfüllung der Handlungspflicht einen unabänderlichen Anspruch hat.

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 27.143 Halber (Spielmannszug).

Am Sonntag, 1. Dez., tritt der Spielmannszug um 8.45 Uhr zum Fußballspiel am O. 3. Seim an.

Der Führer der Schar 2: Werner Gehrmann. Schar 5.

Sonntag, 1. Dez., tritt die Schar 5 um 8.30 Uhr mit Fahrrädern zum Fußballspiel am Dommelheidkopf an.

Der Führer der Schar 5: Albert Müller.

Zinsenkung für Hypotheken-Neuansparungen bei den Sparkassen.

Von unterrichteter Seite erfahren wir zu der Zinsenkung der Sparkassen, daß zu Beginn des nächsten Jahres mit einer allgemeinen Senkung des Zinsfußes für Neuansparungen bei allen Sparkassen zu rechnen ist. Viele Sparkassen haben in Erkenntnis der Notwendigkeit der Angleichung des Zinsfußes an den Kapital- und Wohnungsbau-Markt die Zinsfüße schon vorzeitig gesenkt. So ermäßigte bereits vor mehreren Wochen der Vorstand der Sparkasse des Amtes Lüdenscheid, Lüdenscheid als erste Sparkasse im Wirtschaftsraum Lüdenscheid den Hypothekenzinsfuß auf 4,5 Prozent. Wenn von einer Veröffentlichung abgesehen wurde, so geschah dieses mit Rücksicht auf die zu Beginn des nächsten Jahres vorgesehene allgemeine Zinsenkung bei sämtlichen Sparkassen sowie aber auch auf Vereinbarungen, nach denen gerade in dieser wichtigen Angelegenheit ein gemeinsames Vorgehen in Hinblick auf die Stabilität des Kapitalmarktes und die Zinspolitik der Sparkassen wünschenswert erschien.

Versendung von Neujahrsdrucksachen.

Zur glatten Abwicklung des ohnehin auf höchste gesteigerten Postdienstes zur Weihnachts- und Neujahrszeit muß die Deutsche Reichspost diesen Massenversand von Drucksachen wie im Vorjahre etwas einschränken. Sie hat daher ihre Aemter und Amtsstellen angewiesen, in der Zeit vom 15. Dezember 1940 bis zum 2. Januar 1941 keine Massensendungen von großen und schweren Drucksachen mit sogenannten Reflametallendern anzunehmen. Auf Pakete mit solchen Reflametallendern oder auf die von Buchhändlern zu Verkaufszwecken vertriebenen Kalender sowie auf einzelne Sendungen dieser Art erstreckt sich die Einschränkung nicht.

Was ist mit den Handschuhen?

Manche Verbraucher, die sich jetzt ein Paar Handschuhe kaufen oder zu Weihnachten verschicken wollen, wissen manchmal nicht, ob sie dafür Punkte brauchen oder nicht, da die Punktfrage der Handschuhe bei Einführung der zweiten Kleiderkarte neu geregelt wurde. Nach diesen neuen Vorschriften sind nur die gestrickten Handschuhe und Fäustlinge sowie die gewirkten Futterhandschuhe punktpflichtig, alle anderen dagegen können punktfrei gekauft werden. Punktfrei sind insbesondere auch die Segeltuchhandschuhe der Eisfahrer und die Fausthandschuhe für die Arbeit, sofern es sich dabei nicht um gefütterte Wirtshandschuhe handelt. Frei verkäuflich sind nach wie vor auch Lederhandschuhe sowie Arbeitsschutzhandschuhe aus Albest, Leder, verschiedenen Geweben und Gummi.

Zweckmäßiger Einsatz der Kraftdroschken und Mietwagen.

Wie der Reichsverkehrsminister in einem Erlass an die Verwaltungsbehörden mitteilt, muß die Einschränkung des Kraftdroschken- und Mietwagenverkehrs während des Krieges im Rahmen der ergangenen Bestimmungen bestehen bleiben. Die höheren Verwaltungsbehörden können aber im Einvernehmen mit den beteiligten Stellen eine Regelung treffen, durch die eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende zweckmäßige Verteilung des zeitlichen Einsatzes der Kraftdroschken und Mietwagen ermöglicht wird. An einzelnen Orten hat es sich als praktisch erwiesen, einen Teil der Kraftdroschken bei Tage, einen Teil bei Nacht einzusetzen; stets muß ein ausreichender Nachtdienst für den Einsatz bei Erkrankungen, Unfällen, an Bahnhöfen usw. sichergestellt sein. An anderen Orten ist der teilweise abwechselnde Einsatz der Kraftdroschken als praktisch befunden worden.

Spezial für Buchedernsammler.

Sammler von Buchedern können die Hälfte des aus der abgelieferten Menge anfallenden Dels als Sammelprämie ohne Anrechnung auf die ihnen als Selbstversorger oder Normalverbraucher zustehende Ration erhalten. Darüber hinausgehende Mengen müssen angerechnet werden. Ueber die Einzelheiten erteilen die Ernährungsämter und Kartenausgabestellen Auskunft.

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag Gebr. Bell & Laumer, sämtlich in Halber i. Westf.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Allgemeines

Vernmittelbeitrag. — Welche Kinder brauchen ihn nicht zu entrichten?

NSG. Durch verschiedene grundlegende Ministerial-Erlasse sind in allen Schularten Vernmittelbeiträge eingeführt worden. Diesen Vernmittelbeitrag brauchen folgende Kinder nicht zu entrichten: 1. deren Eltern arbeitslos sind, 2. das 3. schulbesuchende Kind, 3. das 2., 3. usw. Kind kinderreicher Familien. Alle anderen haben ihn zu zahlen. Kriegerfrauen, die das Einkommen ihres Mannes weiter beziehen, haben den Vernmittelbeitrag ebenfalls zu entrichten. Einsichtige Eltern bereiten der Schule, die gerade in heu- tigen Zeit so vielerlei angepannt wird, in Hin-

sicht auf den Vernmittelbeitrag keine Schwierigkeiten.

Spielzeugsammlung für das Kriegs-WGW.

NSG. In vielen Ortsgruppen der NSGWB im Gau Westfalen-Süd sammelt die Jugend auch in diesem Jahr Spielzeug für das Kriegswinterhilfswerk. Diese Sammlung bedeutet einmal einen Beitrag zum „Kampf dem Verderb“, denn mancherlei wanderte sonst sicherlich in den Ofen, was anderen noch Freude schenken könnte, und zum zweiten besitzt die Jugend, anderen Freude zu bereiten, einen erzieherischen Wert. Die Eltern haben durch die Abgabe eines Spielzeuges eine Gelegenheit, den Opferfinn, die Gebefreudigkeit und die Hilfsbereitschaft bereits beim Kinde zu wecken und zu beeinflussen.

Stadttheater Hagen

Sonnabend, 30. November, von 17 bis etwa 19.30 Uhr: „**Ungarische Hochzeit**“, Operette von Nico Dostal.
Sonntag, 1. Dezember, 10 bis etwa 13 Uhr: „**Der Freischütz**“, Oper von Carl Maria von Weber. — 16 bis etwa 18.30 Uhr: „**Eine Nacht in Venedig**“, Operette von Johann Strauß.
Montag, 2. Dezember, von 18.30 bis etwa 20.15 Uhr: „**Thomas Paine**“, Schauspiel von Hanns Johst.
Dienstag, 3. Dezember, von 18.30 bis etwa 21.15 Uhr: Erstaufführung „**Hyges und sein Ring**“, Schauspiel von Friedrich Hebbel.
Mittwoch, 4. Dezember: Keine Vorstellung.

Donnerstag, 5. Dezember, von 14.30 bis etwa 16.30 Uhr: „**Der Prinz im Brunnen**“, Märchen von Friedrich Forster.
Freitag, 6. Dezember, von 14.30 bis etwa 16.30 Uhr: „**Der Prinz im Brunnen**“, Märchen von Friedrich Forster. — Von 19 bis etwa 21.45 Uhr: „**Der Maulkorb**“, Lustspiel von Heinrich Spoerl.
Samstag, 7. Dezember, von 17 bis etwa 19.30 Uhr: „**Eine Nacht in Venedig**“, Operette von Johann Strauß.
Sonntag, 8. Dezember, von 14.30 bis etwa 17 Uhr: „**Das lebenslängliche Kind**“, Lustspiel von Robert Reuner. — Von 18.30 bis etwa 21 Uhr: „**Eine Nacht in Venedig**“, Operette von Johann Strauß.

Bekanntmachung.

Im II. Teil des Regierungs-Amtsblattes von Arnsberg, St. 93 vom 23. November 1940 sind

1. eine Ortsfakung der Stadt Lüdenscheld zur einheitlichen Gestaltung des Südhanges „Am Sonnenhang“ zwischen Hofstraße und Freiherr-vom-Stein-Straße,
2. eine Polizeiverordnung zur Ortsfakung der Stadt Lüdenscheld über besondere Anforderungen für die Bauge- staltung und zur Pflege der baulichen Eigenart und zur einheitlichen Gestaltung des Südhanges „Am Sonnen- hang“ zwischen Hofstraße und Freiherr-vom-Stein- Straße

veröffentlicht.

Die oben bezeichnete Ortsfakung und die Polizeiverord- nung hängen 4 Wochen lang im Aushängekasten des Rathauses aus.

Lüdenscheld, den 26. November 1940.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

Mütterberatungsstunde.

findet statt:

- am Dienstag, dem 3. Dezember 1940, um 16 Uhr in Schalks- mühle, Gasthof Mengel;
- am Mittwoch, dem 4. Dezember 1940, um 14 Uhr in Deding- hausen, Gasthof Reuter;
- um 15 Uhr in Grünenbaum, Gasthof Krefling;
- um 15.30 Uhr in Halver, Gasthof Steinbach.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheld.

Sonnabend, den 30. November, 17.30 Uhr in der Erlöser- kirche Advents-Jugendgottesdienst, Pfr. Köllner.

Sonntag, den 1. Dezember 1940 (1. Advent).

Erlöserkirche: Frühgottesdienst 8.30 Uhr. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Sichtermann (Taufsonntag). 9.30 Uhr: Beichte und Feier des Heil. Abendmahls, Pfr. Sichtermann. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst, Pfr. Sichtermann. — Mittwoch, 17 Uhr: Kriegsabendandacht.

Christuskirche: Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Schoenen- berg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Störmer (Taufsonntag). Kindergottesdienst 11.20 Uhr: Pfr. Schoenenberg. — Mittwoch, 17 Uhr: Kriegsabendandacht.

Krankenhaus-Gottesdienst 10 Uhr.

Evangelische Kirchengemeinde Brügge.

Sonntag, den 1. Dezember 1940 (1. Advent).

10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Welsch. 11 Uhr: Kindergottes- dienst, Pastor Welsch. 15 Uhr: „**Adventsfeier**“ in der Kirche unter Mitwirkung des Posaunenchores. Ansprache des Herrn Pfr. Sichtermann: „Der Täufer Johannes, der Wegbereiter Jesu“. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

1. Advent.

10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus. 11 Uhr: Taufen, Kindergottesdienst.

Gechenke

die bleibende Freude
bereiten
im

Kunstgewerbehaus Nüsken

Lüdenscheld, Schillerstraße 7.



Auch in den Morgenstunden verbunkeln!

Städtische Sparkasse Lüdenscheld
Sparkasse des Amtes Lüdenscheld
Kassenstunden: 8—12¹/₂ und 15—17 Uhr



Das Deutsche Frauenwerk

Abt. Mütterdienst

lädt herzlich zum Besuch der
Ausstellung:

„Die zeitgemäße Säuglingsausstattung“

(mit u. ohne Punkte)

in die Mütter Schule, Lüdenscheld, Knapperstr. 59, ein.
Die Ausstellung findet in der Zeit von Mittwoch, den 4. bis einschließlich Montag, den 9. Dezember 1940 statt.

Sie ist täglich von 11—20 Uhr geöffnet,
Der Eintritt ist frei



MSB
Vereinigte Sänger
Halver.

Heute abend
6.45 Uhr

Chorstunde

im Gasthof zur Linde

Der Verei-sführer.

Qualitäts-

Staubsauger

in verschiedenen Preislagen

Eugen Schmidt,
Lüdenscheld, Marienstr. 7.

Die

Gewinnliste

der

2. Geld-Lotterie

des



NS. Reichsbundes
für
Leibesübungen

liegt aus bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Unser Sonderfenster und die Abteilung für Geschenkartikel

in

Glas
Porzellan
und
Keramik

erleichtern Ihnen die Auswahl
praktischer, schöner und preis-
werter Weihnachtsgaben.



DEUTSCHES KAUFHAUS
LÜDENSCHELD
WILHELMSTR.-OBERSTADT

Achtung! Hausfrauen und Töchter Nähen Sie?

Wollen Sie **Punkte** ihrer Kleiderkarte sparen?
Möchten Sie Ihre Garderobe ohne Vorkenntnisse im
Zuschneiden mühelos selbst herstellen?

Dann besuchen Sie die hochinteressante

Zuschneide-Vorführung

einer genialen Erfindung D. R. P. Jeder kann mit dieser
Erfindung die **Schnittmuster** für Kleider, Mäntel, Ko-
stüme, Wäsche, Kindergardrobe vom e-ladesten
bis zum modernsten Teil auch für stärkste und ab-
wechende Figuren mühelos und ohne Vorkenntnisse
im Zuschneiden selbst herstellen. Langwierige Anpro-
ben und mühsame Änderungen sind nicht mehr
nötig! Kein Kursus! Kostenlose Proben!
Wer nicht kommt, hat viel versäumt!
Einmaliger Besuch genügt!

Vorführungszeit ca. 1¹/₂ Stunde. — Vergessen Sie nicht, falls
nötig, Ihre Augengläser mitzubringen.

Frohne & Co., Schölmar Leitung
Patoka

Unkostenbeitrag 20 Pf.

Die Vorführungen finden statt: Montag, den 2., Dienstag,
den 3., Mittwoch, den 4. und Donnerstag, den 5. Dez 1940,
nachmittags 3—¹/₂5 und ¹/₂6—7 Uhr in Lüdenscheld.
Nur im Hotel zur Post, SA-Straße 1.

Nur 4 Tage

Empfehle

la. Würstdärme

Aug. Kerspe, Halver.

„Hicoton“, altbewährt gegen

Bettläszen

Preis RM. 2.90, in allen Apotheken;
Vorrätig in Halver: Hirsch-Apotheke
in Rönsahl: Apotheke

Insrieren bringt Gewinn!

Sorgfältiges Einweichen
der Wäsche ist heute wich-
tiger denn je. Der Schmutz
wird gelöst und das Wasch-
pulver hat nur die halbe
Arbeit. Einweichen mit
Senko-Bleichsoda spart
Reiben und Bürsten
und schont die Wäsche.
Hausfrau, begreife:
Senko spart Seife!

Zuckerkrankheit

Seit 10 Jahren leide ich an Zuckerkrankheit.
Nachdem ich Ihren Karlsprudel regelmäßig
getrunken habe, zeigte die ärztliche Unter-
suchung ca. ¹/₂ Prozent. Ich trinke dieses Wasser
weiter. HANS BUSCH, Buchdruckereibesitzer,
Arnsberg (Westfalen), Jägerstraße. 30. September 1936.



20 große Flaschen RM 12.60, 50 große Flaschen RM 25.—. Fracht hin
und zurück trägt der Brunnen. Heilquelle Karlsprudel, Biskirchen 64A

Statt besonderer Anzeige!

Nur Arbeit war sein Leben,
Nie dachte er an sich,
Nur für die Seinen streben
War seine höchste Pflicht.

Gestern Abend 8 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, im Städt. Krankenhaus zu Wipperfürth mein lieber, herzensguter Mann, unser treusorgender, nimmermüder Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr Adolf Otto

im Alter von 47 Jahren.

In tiefem Schmerz:

namens der trauernden Hinterbliebenen:

Erna Otto und Kinder.

Halver, den 29. November 1940.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 1. Dezember, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Mühlenstr. 12, aus
Von Beileidsbesuchen bitten wir höfll. Abstand zu nehmen.

Halte mich nicht auf, denn der Herr
hat Gnade zu meiner Reise gegeben.
1. Moses 24, 56

Gott, dem Allmächtigen, hat es gefallen,
heute morgen 7 Uhr, infolge Altersschwäche,
meinen lieben Mann, unsern herzensguten Vater,
Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager,
Onkel und Vetter

Friedr. Wilh. Schönnenberg

im Alter von beinahe 81 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

die trauernden Hinterbliebenen.

Erlen, Anschlag und Halver, den 29. November 1940.

Die Beerdigung des lieben Entschlafenen findet am Montag, dem 2. Dezember 1940, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus nach Halver statt.



Gestern Abend verschied
im Krankenhaus zu Wipperfürth
nach kurzer, schwerer Krank-
heit unser Parteianwärter

k. Blockleiter

Adolf Otto

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Halver, den 29. November 1940.

N. S. D. A. P., Ortsgr. Halver-Neustadt
Starke, Zellenleiter
Piepenstock, Ortsgruppenleiter

Die Politischen Leiter der Ortsgruppe und die Parteigenossen der Zelle 02 treten am Sonntag, dem 1. Dezember um 13,45 Uhr zur Teilnahme an der Beerdigung am Gasthof Isenburg an.



Nach kurzer, schwerer Krank-
heit starb plötzlich und unerwartet
unser Ehrenmitglied und lang-
jähriger Kassierer

Adolf Otto

Mit ihm verlieren wir einen treuen
Sangeskameraden, der sich allezeit für das
deutsche Lied einsetzte.

Wir beklagen sein zu frühes Dahin-
scheiden und werden ihm stets ein ehren-
des Gedenken bewahren.

Vereinigte Sänger Halver
1854/1933.

Sifela Reudel
Herbert Griesing

Pastor

geben ihre Verlobung bekannt.

Breckerfeld

Sellenkirchen

am 1. Advent 1940.

Geschäftsverlegung!

Meiner geehrten Kundschaft und den Bewoh-
nern von Halver und Umgegend zur Kenntnis,
daß ich mein

Damen- u. Herren-Frisiergeschäft

verbunden mit separat. Verkaufsraum
mit Wirkung vom 1. Dezember djs. Jrs.

nach Straße der SA. 9 verlege.

Ich bitte mir auch weiterhin das bisher ge-
zeigte Vertrauen beweisen zu wollen.

Heinrich Schulte, Halver.

Der Damen-Frisiersalon
bleibt Montag und Dienstag geschlossen.

Telefon
565

Werde Mitglied im Reichsluftschutzbund!

Unser Chef und Kamerad

Fabrikant

Herr Adolf Otto

ist allzufrüh von uns gegangen.

Wir wollen ihm ein stilles Gedenken
bewahren.

Die Gefolgschaft
der Firma

Adolf Otto, Halver.



Hugo Nieding,
Halver i. Westf.

Von-Vinde-Straße 56.
Manufakturwaren

Kampf bis zum Endliege



Ueber dieses Thema spricht
am Sonntag, dem 1. Dezember 1940, vorm. 10,30 Uhr
in einer

öffentl. Kundgebung

im Saale des „Hauses zur Fuhr“ in Halver
Pg. Hans Meinert, Münster.

Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen werden hierzu eingeladen.

Unkostenbeitrag 20 Pfg. N.S.D.A.P. Ortsgruppen
Halver-Eichholz und Halver-Neustadt.

Gebrauchtes

Klavier

billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dies. Zeitung in Halver.

Mir hat's geholfen!



Dir hilft es auch!

Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-
haut-Beschläge (8 Pflaster) 65 Pfg. in Apo-
theken u. Drogerien. Sicher zu haben:
in Halver: Medizin-Drog. C. Mecke
in Schalksmühle: Drogerie A. Cordt

Mehrere
Männer und Frauen
für leichte Beschäftigung
gesucht.

Gebr. Loewen G.m.
Oberbrügge. B. H.